

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich 5 Mark in Vorzahlung, in den Monatsheften 1 Mark, beim Postbezug 1,50 Mark, mit Bestellgeld 1,25 Mark. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Sperrstunden der Redaktion Abends von 6^{1/2} bis 7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 6 gespaltene Corpusspalte ober dem Raum 30 Pf., für Annalen in Merseburg und Umgegend 10 Pf., für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Neclamen außerhalb des Interzontenfelds 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinstimmung.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)
 Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 295.

Dienstag, den 17. Dezember 1901.

141. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Gemäß § 18 des Preussischen Reichsgesetzes betreffend die Ausführung des Kriegesgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Vorfällen vom 12. März 1881 (Ges. S. 128) sind von uns behufs Abschätzung des auf polizeiliche Anordnung getödteten Viehes zu Schiedsmännern für das Jahr 1902 folgende Herren ernannt worden:

1. Rentier Hermann Breyther-Lauchstedt
 2. Stadtgutsbesitzer Albert Sorre-Lauchstedt
 3. Güter- und Mühlenbesitzer Fransenheim-Lützen
 4. Gutsbesitzer Herzberger - Lützen
 5. Gutsbesitzer Fietzschauer-Lützen, 6. Gutsbesitzer Joh. Wallenburg-Merseburg, 7. Gutsbesitzer Schäfer-Merseburg, 8. Ziegeleibesitzer Stöber-Schafstedt, 9. Gutsbesitzer Hermann Hochheim-Schafstedt, 10. Gutsbesitzer Richard Hochheim-Schafstedt, 11. Oekonom Steinergeschwindt, 12. Amtmann Schelling-Altranstedt, 13. Gutsbesitzer Otto Müller-Altranstedt, 14. Amtmann Eisfeld-Röhsdorf, 15. Gutsbesitzer Rosenheim-Balsfeld, 16. Rittergutsbesitzer Bregel-Röhsfeld, 17. Rittergutsbesitzer Schumann-Starfiedel, 18. Amtsvorsteher Nielsfeld, 19. Amtsrath v. Zimmermann-Benkenhof, 20. Gutsbesitzer Vogel-Delitz a. W., 21. Gutsbesitzer Reichmann-Delitz a. W., 22. Gutsbesitzer Martzch-Rodendorf, 23. Rittergutsbesitzer Graf von Hohenthal-Dillau, 24. Ortsrichter Ebert-Röhsfeld, 25. Amtmann Kaiser-Röhsfeld, 26. Ortsrichter Schürja-Zweymen, 27. Amtsvorsteher Siegel-Franckenleben, 28. Rentier Fehle-Franckenleben, 29. Ortsrichter Ringslebe-Röhsfeld, 30. Ortsrichter Koldpeter-Röhsfeld, 31. Ortsrichter Trautmann - Wenddorf, 32. Amtsvorsteher Creder-Röhsfeld, 33. Gutsbesitzer Horn-Röhsfeld, 34. Rittergutsbesitzer Baghale-Kleinröhsfeld, 35. Ortsrichter Reichmann-Nagna, 36. Amtsvorsteher Weiße-Hollen, 37. Gutsbesitzer Eduard Weiße-Hollen, 38. Ortsrichter Fuß-Paffenhof, 39. Gutsbesitzer Karl Schmidt-Schlettau, 40. Amtsvorsteher Voß-Kleinröhsfeld, 41. Gutsbesitzer Theodor Penne - Eisdorf, 42. Gutsbesitzer Fiedler-Schölen, 43. Amtsvorsteher Wendenburg-Meuschau, 44. Mühlenbesitzer Hlög-Meuschau, 45. Amtmann Schulenburg - Werder, 46. Mühlenbesitzer von Goldammer-Altzerrig, 47. Amtsvorsteher Schauf-Cursdorf, 48. Ortsrichter Lipitz-Cursdorf, 49. Gutsbesitzer Weider-Ermewitz, 50. Gutsbesitzer Frank-Ermewitz, 51. Amtsvorsteher Neubarth-Windischdorf, 52. Amtmann Beyling-Windischdorf, 53. Ortsrichter Leher-Niederwisch, 54. Amtmann Böder-Nachwitz, 55. Ortsrichter Springensguth-Unterriegelstedt, 56. Gutsbesitzer P. Vogel-Kleinröhsfeld, 57. Ortsrichter Doern-Wenditz, 58. Gutsbesitzer Burchardt-Ermitz, 59. Gutsbesitzer F. Böge-Begmar, 60. Gutsbesitzer Müller-Nachwitz, 61. Gutsbesitzer Traugott Bubam-Creppeau, 62. Gutsbesitzer Förster-Creppeau, 63. Gutsbesitzer Seyfert-Creppeau, 64. Gutsbesitzer Reuter-Zermwitz, 65. Gutsbesitzer Ritter-Gölsfeld, 66. Ortsrichter Wüstenberg-Creppeau, 67. Ortsrichter Jach-Cröllwitz, 68. Gutsbesitzer Ernst Schladebach-Cröllwitz, 69. Gutsbesitzer Burchardt jun. Röden, 70. Rittergutsbesitzer Burchardt-Röllschen, 71. Ortsrichter Buch-Röllschen, 72. Ortsrichter Friedrich-Elterbach, 73. Ortsrichter Reinhardt - Kriegsadorf, 74. Amtsvorsteher Winkler-Frechitz, 75. Mühlenbesitzer Treuschel-Wallenford, 76. Amtmann Eschard-Ostrau.
- Merseburg, den 7. Dezember 1901.
Kreis-Ausschuh des Kreises Merseburg.
 Graf d' Sautonville.

Bekanntmachung.

Die Magistrate, Gemeinde- und Guts-Vorstände des Kreises veranlasse ich hierdurch, ungefümt mit **Aufertigung der Militärstammrollen für 1901** vorzugehen. Unter Hinweis auf die §§ 44, 45, 46 und 57 der deutschen Wehordnung vom 22. Juli 1901 mache ich hierbei noch auf Folgendes besonders aufmerksam:

1. Für den Jahrgang 1882 sind neue Stammrollen anzulegen, wozu den Ortsbehörden die Geburtslisten für 1882 durch die Amtsböten zugeandt werden.
 2. Die den Ortsbehörden zugefertigten Geburtslisten sind für den Gutsbezirk gleichzeitig zu benutzen.
 3. Zur Aufnahme in die neuen Stammrollen kommen diejenigen Mannschaften des Jahrgangs 1882, welche in der betreffenden Geburtsliste als noch lebend bezeichnet sind, ferner auch diejenigen, welche sich in dem betreffenden Orte aufhalten. Hinsichtlich der Pflichten älterer Jahrgänge verbleibt es bei dem bisherigen Verfahren, doch bedarf es einer nochmaligen Eintragung solcher Mannschaften nicht, welche bereits in den Stammrollen stehen.
 4. Für diejenigen, nicht in den Geburtslisten stehenden Militärpflichtigen, welche sich noch nicht zur Wehrung gestellt haben, ist ein Geburtsattest für die älteren Jahrgänge dagegen ein **Vorstellungsgesuch** einzuholen und den **Stammrollen** unbedingt beizufügen. Eventuell sind die **Militärpflichtigen** zur rechtzeitigen Beschaffung dieser Unterlagen durch Strafauflagen zu nötigen. Für solche **Militärpflichtige**, welche im **Kreise Merseburg** geboren sind, bedarf es der Beifügung von **Geburtsattesten** nicht.
 5. Die Militärpflichtigen, Eltern, Vormünder, Lehrer, Brot- und Fabrikherren sind aufzufordern, die Anmeldungen zur Stammrolle innerhalb der **Zeit vom 8. bis 16. Januar l. J.** bei Vermeidung der im § 25 der Wehordnung angedrohten Strafe zu bewirken.
 6. Die genaue und sorgfältige Ausfüllung des Stammrollen-Formulars, vor allem bezüglich des **Namens** und **Standes** des Militärpflichtigen gemäß der den Ortsbehörden mit den Geburtslisten überlieferten Anweisung, mache ich den Orts- pp. Behörden noch besonders zur **Pflicht**, namentlich **fordere ich die Angabe aller Verstrafungen in Kolonnen**; Bemerkungen, welche die Militärpflichtigen erhalten haben.
 7. Die königlichen Standesämter fordere ich auf, die Geburtslisten für das Jahr 1885 anzufertigen und den Ortsbehörden sofort zuzuführen.
- Die hiernach angefertigten resp. ergänzten und berichtigten alten und neuen Stammrollen sind nebst den Geburtslisten für 1882 und 1885, den etwaigen Geburtsattesten und **Vorstellungsgesuchen** bis **spätestens den 18. Januar l. J.** bei Vermeidung der Abholung durch **expresse Boten** an mich einzureichen.
 Merseburg, den 14. Dezember 1901.
Der königliche Landrath.
 Graf d' Sautonville.

Bekanntmachung.

Junge Leute im Alter von 16 bis 18 Jahren, welche Neigung zum freiwilligen Eintritt bei der **Schiffsjungen - Division Friedrichsort** haben, können sich unter Vorlage des Geburtsheims beim unterzeichneten Bezirks-Commando, Bureau, Merseburger-

straße 14, melden. Auch solche junge Leute im Alter von **15 Jahren** können bei **großer Körperstärke** sich melden. Die erforderliche Größe ist 1,47 Mtr. Die Einstellung erfolgt voraussichtlich Anfang April 1902.
 Weichenfels, den 7. Dezember 1901.
Königliches Bezirkskommando.
 von Kraft,
 Oberleutnant z. D. u. Bezirks-Commandeur.

Zwangsvolle Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Merseburg belegenen, im Grundbuche von Merseburg Band 6 Blatt 280 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Frau **Emilie Weise** geb. Ullt genannt zu Merseburg eingetragenen Grundstücke:

- a. Wohnhaus mit Hofraum Windberg 4 unermessenen Grundsteuerbuch Artikel 912 Gebäudesteuerrolle Nr. 1756, von 485 M. Nutzungswert.
- b. Aufbinderplan Nr. 858 Sekt. III. Parzelle 301 Kartenblatt 6 von 2,60 ar und 0,45 Taler Reinertrag am 15. Februar 1902 Vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert werden.
 Merseburg, den 12. Dezember 1901.
Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

Der russische Thronfolger beim Kaiser Wilhelm.

* Berlin, 15. Dezember. Heute Abend 7 Uhr 7 Min. traf hier am Bahnhof Friedrichstraße im Sonderzug des Kaisers der Großfürst-Thronfolger von Rußland ein, mit ihm als Ehrenmitglied Generaladjutant Generalleutnant von Scholl und Oberst v. Schenk von Alexander-Regiment, welche dem Großfürsten entgegengefahren waren, und das Gefolge des Großfürsten. Auf dem Bahnsteig fand eine Ehrenkompanie mit Fahne und Musik von Alexander-Regiment, sowie die direkten Vorgesetzten dieses Regiments; ferner die in Berlin und Potsdam anwesenden Prinzen, die Herren des kaiserlichen Hauptquartiers, die Generalität, der russische Votschafter Graf Osten-Sacken, die Herren der Vottschaft, die Deputation des Narwafchen Dragoner-Regiments und die anderen heute vom Kaiser empfangenen russischen Offiziere. Der Kaiser, in russischer Dragoner-Uniform, war um 7 Uhr erschienen. Beim Einlaufen des Zuges spielte die Musik die russische Hymne. Nach sehr herzlicher Begrüßung durch Kaiser und Gänsegeschütten und nach der Vorstellung der Anwesenden, schritten der Kaiser und der Großfürst die Front der Ehrenkompanie ab und begaben sich dann für kurze Zeit in die Festschlafzimmer. Inzwischen fuhr ein zweiter Sonderzug mit dem kleinen Salomonwagen des Kaisers vor. Während die Ehrenkompanie von Neuem präsentirte, bestiegen der Kaiser und der Großfürst 7 Uhr 22 Min. den Zug, um nach Wildpark zu fahren. Auf der Straße und auf dem gegenüberliegenden Stadtbahnperon hatte sich zahlreiches Publikum eingefunden, das den Kaiser bei seiner Ankunft und beide Fürstlichkeiten bei der Abfahrt mit Hochrufen begrüßte. Um 8 Uhr 10 Minuten traf der Sonderzug mit dem Kaiser und dem Großfürsten-Thronfolger auf Station Wildpark ein. Der Peron des Bahnhofes war mit Wappenschildern und Fahnen in den deutschen und den russischen Farben geschmückt. Auf dem Peron stand eine kombinierte Kom-

pagnie des 1. Garde-Regiments z. F. mit Fuß 7 und Musikkorps. An der Spitze derselben befanden sich die direkten Vorgesetzten des Regiments. Ferner waren anwesend Prinz Eitel Friedrich und Polizeidirektor Graf Bernstorff. Beim Eintreffen des Zuges spielte das Musikkorps die russische Nationalhymne. Der Kaiser und der Großfürst-Thronfolger schritten die Front der Ehrenkompanie ab. Sodann folgte der Parade-marsch. Alsdann bestiegen der Kaiser und der Thronfolger einen offenen Vierpänner und fuhren nach dem Neuen Palais. An der Mäule von der Eisenbahnstation bis zum Palais bildeten Mannschaften des Lehrinfanterie-Bataillons mit brennenden Fackeln Spalier.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.
 * Berlin, 15. Dezember. (Sohnnachrichten.) Heute Mittag um 12 Uhr empfing der Kaiser im Neuen Palais eine Deputation des russischen 39. Narwafchen Dragoner-Regiments, dessen Chef der Kaiser ist. Die Deputation besteht aus dem Regimentscommandeur Oberst Kosnow, dem Oberleutnant Wandsdunst, Gehilfen des Kommandeurs, dem Oberstleutnant Lipsberg, Kommandeur der Chef- Esadron, dem Esadronmeister Fürsten Tschotchkanoffs, Regimentsadjutanten, und dem Wachmeister Watnaejeff, Wachmeister der Chef-Esadron. Zur Führung kommandirt sind Rittmeister Freiherr von Koverbe genannt von Schönau, und ein Unteroffizier vom Leib-Garde-Regiment. Demnachst empfing der Kaiser den russischen Postallemeister Fürsten Galigin und den Oberst Kosnow, welche ein Exemplar des von ihnen verfassten Wertes über die Feldzüge des Marschalls Souwaroff überreichten.
 — Nach den „Berliner Politischen Nachrichten“ werden im Jahre 1902, wie bei der Einführung der zweiwöchigen Dienstreise in Aussicht genommen worden ist, die Reservisten stärker zu den Uebungen herangezogen werden. Zu dreizehntägigen Uebungen werden 5350 Unteroffiziere und 48 111 Gemeine (gegen 25 200 Gemeine und 2880 Unteroffiziere im Jahre 1901) herangezogen. Bei längeren Uebungen ist die Ziffer unverändert.
 — Mit Rücksicht auf die frühen Osterferien wird der preussische Landtag bereits eine Woche früher einberufen und mit dem Reichstag an demselben Tage zusammenzutreten, am 5. Januar.
 * Potsdam, 15. Dez. Mit Bezug auf die inzwischen demittirte Nachricht, in welcher dem Kaiser scharfe Ausweisungen gegen gewisse duellfreundliche Offizierskreise in den Mund gelegt wurden, wird weiter berichtet: Die Auslassungen einer Potsdamer Korrespondenz bezüglich der angeleglichen, vielfach erörterten „Duellantendebatte“ des Kaisers werden noch ein gerichtliches Nachspiel im Gefolge haben. Ganz unabhängig von dem Verfahren wegen Ermittlung des Gewahrsamsmannes hat auch die Militärbehörde einen Antrag auf die Einleitung eines Gerichtsverfahrens wegen Verleumdung gegen den Verbreiter der aus der Luft gegriffenen Kaiserrede gestellt. Der Chefredakteur und Verleger der „Potsdamer Zeitung“ erklärt jetzt, die Meldung sei ohne sein Wissen in Druck gegeben und an auswärtige Zeitungen verandt worden.

Für die vielen Beweise der Theilnahme für unsern theuren Entschlafenen, Herrn **Kanzleirath Wolny**, sagen die tiefgefühltesten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Civilstandsregister der Stadt Merseburg vom 9.-16. Dezember 1901.

Geborenen: dem Restaurateur Pfleger ein S., Gottschalkstraße 22; dem Mechaniker Hoffmann ein S., Borwert 14; dem Handarbeiter Vogel eine Z., Weinberg 1; dem Kupferschmied Wolff eine Z., Mühlberg 5a; dem Zimmermann Breßneider eine Z., Saalstraße 3; dem Schneider H. Dienemann eine Z., Neumarkt 27; dem Handarbeiter Weder eine Z., Breitstraße 4; dem Fabrikarbeiter Hausenbach ein S., Oberbürgerstraße 8; dem Geschäftsführer Groth ein S., Breitstraße 7; dem Vogler Richter ein S., H. Sirtig 7. Gestorbene: des Schuhmachermstrs. Grabmann S., Curt Friedrich, 4 Mon., Brauhausstraße 6; des Restaurateurs H. Pfleger S., Erich 1 Tag, Gottschalkstraße 22; ein unebel. S., 3 Monate; eine unebel. Z., 8 Monate, der Kreisrath Maximilian Wilhelm Leopold Wolny, 76 Jahre, Oberbreitstraße 11; der Königl. Amtsgerichtsrath Paul Ebel, 53 Jahre, Poststraße 8; eine unebel. Z., 3 Jahre; des Fabrikarbeiters J. Krüsch S., Julius Bruno, 7 Monate, Unteraltersburg 32; des Fleischermeisters E. Pohlenz, 1. Auguste Emilie Gulda, 2 Jahre, Breitstraße 4; des Geschäftsführers W. Groth S., Wilhelm Arthur, 3 Tage, Fischerstraße 7.

Tom. Gestauft: Martha Frida, 2. des Weidenröllers Kluge; Elisabeth Martha Frida, 2. des Schlossers Neumann. Beerdigt: Die Witwe Z. des Mechanikers Matthes; die Ehefrau des Privatiers Jentgraf; der jüngste S. des Schuhmachereisters Grabmann.

Donnerstag den 19. Dez., Abend 8 Uhr in der „Herberge zur Heimath“ Wibelstunde. Superintendent Wöhren.

Ernt. Gestauft: Helene Karoline, 2. des Schriftführers Christ; Walter Franz Wilhelm, 2. des Fabrikarb. Gebardt; Olga Ida Hulda, 2. d. Zimmermanns Dreßler; Henriette Auguste Martha, unebel. Z. — Beerdigt: Eine unebel. Z.; der Rechnungsath A. Wolny; die i. Z. d. Fleischermeisters Pohlenz.

Donnerstag, Abends 7 Uhr Adventsgottesdienst. Antonius Schollmeyer. Mittwoch, d. 18. Dez., Abends 8 1/2 Uhr Wibelstunde in der Herberge zur Heimath. Friedr. Möller.

Neumarkt. Gestauft: Max Curt, S. des Fabrikarbeiters Biesemann; Marie, 2. des Maurers Jörn. — Beerdigt: Der Königl. Amtsgerichtsrath Ebel; Bruno, ein unebel. S.

Donnerstag den 19. Dezember: Jungfrauen-Verein.

Nachlaß = Auktion.

Mittwoch, den 18. d. M. von Vorm. 9 Uhr an

sollen im Restaurant „Zur guten Quelle“ Saalstr. 9 in Fortsetzung der Auktion vom Sonnabend eine Anzahl Nachlassgegenstände als:

1 gr. Polsterfederbetten, 1 Tischenuhr mit Kette, 1 K. Sopha, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 Korbstuhl, eine Partie gut erhalt. Kleidungsstücke und viele dergl. Sachen mehr fernere:

1 Fahrrad mit Laterne und Ständer sowie: 1 gr. Spieluhr mit 23 Blatt öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Merseburg, den 16. Dez. 1901. 3417) Fried. M. Kunth.

Hausverkauf!

Das auf den Namen Dr. med. Taubert Bd. II Bl. 70 u. 71 eingetragene, gr. Ritterstrasse 8 belegene, brauerberechtigte Wohnhaus, Brandkasse 14375 M., mit Hofraum und schönem Garten, soll auf Beschluss der Bethelligten freiwillig verkauft werden. Näheres bei Konkursverwalter Kunth.

Zweite Etage,

Weißenfeller Str. 4, ist zu vermieten und 1. April 1902 zu beziehen. Zu erfragen im Comptoir Markt 31. (2622)

Behrlingsgesch.

Für mein Kolonialwaarengeschäft suche per Oftern einen Behrling unter günstigen Bedingungen.

E. Wolff, Hofmarkt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, sowie für alle schönen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres Vatters, des
Amtsgerichtsraths Paul Ebel,
sagen wir
herzlichen Dank.
Zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Geschwister frndt.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Von Mittwoch, den 18. d. Mts., ab sollen im Laden Nr. Ritterstraße 13 die Waarenbestände in Möbeln aus der Zerkoch'schen Konkursmasse zu billigen Preisen ausverkauft werden.

!! Grosser Gelegenheitskauf für Weihnachtsgeschenke !!

Unter vielen anderen: Wandbretter, Wanduhrchen, Salonfüßen, Hocker, Bauernische, Tafelstühle, Serviertische, Spiegel, Vertikals, etc. etc. Ein Posten Marmor-Waschtisch-Luffsäße à Stck. 5 Mk. Geöffnet werktäglich von Vorm. 9-12, Nachm. 3-5 Uhr. Konkursverwalter Kunth.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die Restbestände der Anale Kunth'schen Nachlaß Konkursmasse, bestehend aus **Kinderrwagen, Handkörben** etc. sollen **Mittwoch, den 18. Dezember 1901,** Vormittag von 9 bis 1 Uhr, zu ganz billigen Preisen **Oelgrube No. 3** ausverkauft werden. (3414) Paul Thiele, Konkursverwalter.

Advertisement for J. A. Heckert, featuring an illustration of a table set with glassware and a teapot. Text includes: 'Krystall. Geogr. 1823. Porzellan. J. A. Heckert, Halle a. S., gr. Ulrichstrasse 61, nahe am Markt. SPECIALITÄT Grossartige Auswahl in einfachen und feineren Speise-Servicen Wasch-Servicen Trink-Servicen und Luxus jeder Art. Billige Preise.'

Anmeldungen auf die Donnerstag, den 19. d. M. zum Course von 102.30 % zur Zeichnung gelangende **4 Proz. Münchener Stadt-Anleihe** Friedr. Schultze. (3407) nehme ich entgegen und vermittele diese kostenfrei.

Advertisement for Wringmaschinen, Waschmaschinen, Otto Giseke Nachf., Inh. Osear Schill, Fahrrad- und Nähmaschinen-Händl., Halle a. S., nur Gr. Steinstrasse 83. Includes an illustration of a wringer machine. Text: 'Reparaturen, Walzenbezüge billigt. (3242)'

Advertisement for Gummi-Boots, Krimmer-Boots, Schneestiefeln, Slippers. Text: 'Für Herren, Damen und Kinder kauft man am besten da, wo sie wieder f a h g e m ä ß reparirt werden, nämlich bei (3400) Paul Exner, Hofmarkt 12.'

Da das Restaurant Reichsruhe unter neuer Leitung betrieben wird, erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete auf diesem Wege dem verehrten Publikum das Beste aus Keller und Küche, sowie einen ganz preiswerthen Mittagstisch auf das Angelegentlichste zu empfehlen. **Paul Teige.**

Advertisement for Zum Backen, Zur Feinstbäckerei, Grobmanachen, Regen-Schirm. Text: 'empfehle C. L. Zimmermann: feinste gelesene Apfels-Mandeln, Sultaninen, Rosinen u. Corinthen, Traganth, Citronat, Citronen, Kügelwalder Gänsefleisch. Für Grobmanachen als Pratt. Weihnachtsgebäck einen eleganten schwarzgeleuchten Regen-Schirm aus der Schirmfabrik von F. B. Heinzl, Halle a. S. Leipzigerstr. 98. Telephon 2648. Auswahlfend, gern, Umtausch bereitw.'

Advertisement for Germanische Fischhandlung. Text: 'Empfehle zum Feste: Zander, Gislardsen, Schellfisch, Kabeljau, Schollen, fließend fetter Aachlachs, Spitzsaal, Flundern, Schrotten, Lachs, heringe, geräucherter Schellfisch, Bücklinge, Hummer, Delmarinen, Anchovis, Delikatessheringe, Nordseebrabben, Bratheringe, Anchovis, Rasse, Krebsbutter, Kal und Hering in Öl, Neunaugen, Sardinen, Bismarckheringe, Lachs in Dosen, feinsten Malosöl und Mirachaner Caviar, Champignon, Worschen, Sardellen, Capern, Perlwideln, Apfelsinen, Citronen, Datteln, Feigen, Goldfische. W. Krähmer. Rittergut Skopau. giebt ab Butter, Beking-Guten. Schlacht ar von guter Zucht. (3395) Die beliebtesten Richter'schen Kaffee von Max Richter. Spstlieferant, Leipzig, in Preislagen von 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 und 2.00 Mk. sind stets zu haben bei Fried. Lichtenfeld, Stadttheater Halle a. S. Dienstag, d. 17. Dezember 1901. Abends 7 1/2 Uhr. Zum letzten Male: Die Bettlerin vom Pont des' Arts. Stellung erhalten junge Leute nach 2 monat. gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als landw. Buchhalter, Amtsekretär, Verwalter. Honorar möglich. In 3 Jahren wurden von hier 351 Beamte verlangt. Kube, vorm. Amtsdoo F e h e r, (953) Landwirth, Halle a. S.'

Advertisement for Max Faust, featuring a fish illustration. Text: 'Neue französische Wallunne, Sicilianer und Parmanise Tafelbeigen, Datteln, Mandarinen, frische Ananas, Weintrauben, sowie sämtliche Delikatessen der Saison empfehle C. L. Zimmermann. Diejenigen Herren oder Damen, welche ohne erst eine längere Lehrzeit durchzumachen, sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, finden gründliche theor. und prakt. Ausbildung in allen Kontorfächern in der Handelslehre Carl Gieseguth, Halle a. S., Sternstr. 10. Eintritt täglich, Honorar möglich, Stellenbeförderung. Einzelunterricht in Buchführung, Stenogr., Kontorarb., Korrespondenz, Rechnen, Maschinenschriften, Schönschrift. Prospekt gratis. Robert Heyne's Kinder-Nährzweibk ist auch zu haben in der Neumarkt-Drogerie. Gegenstände zur Versteigerung übernimmt jederezeit u. läßt abholen L. Albrecht, Auktionator. Weißenfeller Str. 2 ist eine herrschaftliche Wohnung auf Wunsch mit Pferdeestall und Wagenremise zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Altar-Bekleidungen, Geräthe. (2706) Franz Reinecke, Hannover.'

Gummifabrik-Reparatur-Anstalt.

Oswald Rossberg,
Juwelier u. Goldschmied.
 Merseburg, Burgsr. 20.
 Reichhaltiges Lager
**moderner goldener und
 silberner Schmucksachen und
 Geräthe**
 Granat-, Doublé-, Alfenide- und Nickelwaaren.
 Werkstatt.

Baum-Gebäck

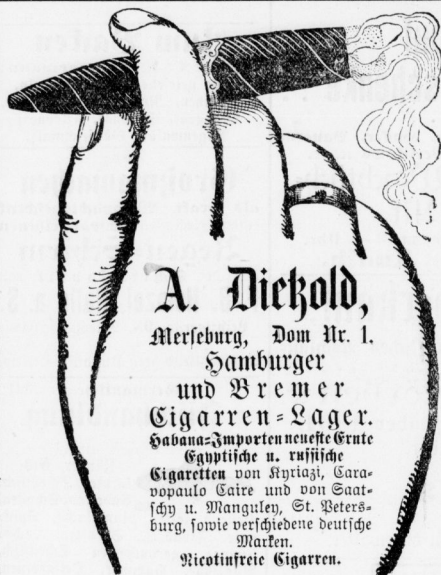
von Mürbteig, selbstgebacken, hoch-
 fein im Geschmack und selbst dem
 kleinsten Kinde beikömmlich à Pfd
 80 Pfg. empfiehlt (3341)
Robert Heyne.

Lampen,
 in größter Auswahl, nur
prima Qualität
 empfiehlt billigst
J. Oppel
 Neumarkt 13. (3230)

Zufrieden
 wird Derjenige, welcher seine Weib-
 nachts-einkäufe in
 Tritotagen u. Strumpfwaaeren
 Strickweifen, Handschuhen
 direkt deckt in der Fabrik von
C. Theodor Müller
 Leipzig, Hainstr. 10.
 Fabrik: Reichenbrand bei Chemnitz.
 Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Gut abgepreßte
Rübenschmitzel
 à Str. 30 Pfg. ab Fabrik hat
 noch abzugeben
 Zuckerfabrik Körbisdorf N. G.

Weihnachtsstollen
 empfiehlt und nimmt Bestellungen
 entgegen. (3339)
Robert Heyne.



A. Diebold,
 Merseburg, Dom Nr. 1.
 Hamburger
 und Bremer
 Cigaren-Lager.
 Havana-Importen neueste Ernte
 Capische u. russische
 Cigaretten von Kyriaki, Cara-
 vopaulo Caire und von Saat-
 schy u. Manguley, St. Peters-
 burg, sowie verschiedene deutsche
 Marken.
 Nicotinfreie Cigaren.

Zeräufertischen von 1 Mk. an.

Sehr gut! **Jede Hausfrau** Sehr billig!
 welche auf blendend weiße Wäsche hält, verwendet nur
Berger's (3113)
Kronen-Spar-Kern-Seife
 gefeßlich geschliffen, — pro Kiesel à 2 Pfd. nur 60 Pfg. —
Sehr **Auguste Berger,** **Sehr**
waschkraftig. **Merseburg, Gntenplan.** **sparsam.**

Das Beste vom Besten in Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen

sowie jeder Art Maschinen für
 Haushalt, Landwirtschaft und Gewerbe
 bietet Ihnen stets der

Mechaniker Gustav Engel,
 Gotthardstraße Nr. 25.

In Folge seiner langjährigen praktischen Erfahrung und
 Selbstständigkeit auf dem Gebiete der Maschinenbranche ist der-
 selbe in der angenehmen Lage, nur das **Neueste und Billigste**
 in wirklich **guter Waare** unter weitgehendster **Garantie** zu
 empfehlen.

**Schreibmaschinen. Centrifugen.
 Butterfässer. Phonographen.**

Ferner liefere ich auch **Schnitte** nach **persönlichem Maße**
 für ganz **geringen Preis**. Dieselben heichnen sich durch tabel-
 losen Sitz aus: selbst Ungeübte können sich nach meinen Schnitten
 ihre Kleider selbst anfertigen.

Unterricht im Schnittzeichnen
 für junge Damen, welche **Schneidern** gelernt und **Schnitte**
 selbst nicht anfertigen können, erlernen dasselbe in einigen Stunden.
 Preis Mark 3.—

Bei **Kauf** einer meiner deutschen Maschinen, auf welchen
 schon seit Jahren allehand **Kunstarbeiten** ausgeführt, lehre
Schnittzeichnen und **Zuschneiden gratis**.

Gustav Engel, Mechaniker.
 3215) Gotthardstraße Nr. 25.

Meine bestempfohlene
Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen,
 Fahrräder, Automobile, Motore, Maschinen
 für Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalt etc.
 bringe gleichzeitig in Erinnerung.

Langjährige Specialität:
 Ueberziehen von Walzen an Wringmaschinen mit dazu
 passendem Gummi unter bekannter Garantie.



Vertreter seit dem Jahre 1872:
H. Baar, Merseburg, Markt 3.
 Ältestes Fahrrad- und Nähmaschinen-Lager am Platze.
 Gut eingerichtete Reparatur-Werkstatt. (381)

Champagner Röderer

von Röderer & Co., Longeville bei Metz.
 Im Zoll-Inland gefüllt.

Feinste Qualität bei mässigen Preisen.

Carte d'Or Fl. 3,25, Cabinet Fl. 4,—, Carte Blanche Fl. 5,—, Extra Dry Fl. 6,—, bei 12 1/2, 20 1/2 und 30 1/2 Fl. entsprechend billiger. (3170)

General-Depôt: Pottel u. Broskowski, Halle a. S.

● Sämtliche garnirte Damen- u. Mädchen-Hüte ●

sind ganz bedeutend im Preise ermäßigt.

Zu Weihnachts-Einkäufen empfehlen reizende Neuheiten in:

Kopf-Châles und Theater-Capotten, Chiffon und Feder-Boas, Pariser Ball-Blumen, Schleiern, Gürteln,
 Brüsseler und Lyoner Spitzen-Châles, Schleifen, Rüschen, Fichus, Cravatten-Bändern, Lavalliers,
 Colffiren und Hauben. Kinder-Capotten, Mützen und Hüthen.

Schneider & Haase, Halle a. S., Große Steinstraße Nr. 83, Parterre und I. Etage.
 Inhaber: **Albert Stegmann.**

Schloß Osterno.

Roman von S. Merriam.

(13. Fortsetzung.)

Im Nu lagen alle auf den Knien, klammerten sich an ihn und flehten um Hilfe: Tula selbst, ein wild aussehender Russe von etwa fünfzig Jahren, sein Weib, hager, abgezehrter, ein grauenhafter Anblick, denn es war jahlos und fast blind, zwei Frauen und ein Junge von sechzehn Jahren.

Paul bahnete sich nicht unfreundlich einen Weg in den Wald, wo unter dem hohen zerlumpter Schafelle zwei regungslose Gestalten lagen.

„Das Weib ist todt,“ sagte er. „Schafft es hinaus! Wann werdet Ihr es lernen, fauber zu sein? Der Junge wird vielleicht am Leben bleiben, wenn er gehörig gespiegelt wird. Holt das Licht näher, Mütterchen. So ist's recht! Er wird am Leben bleiben. Kommt, herumtänzen und weinen dürft Ihr nicht. Tragt alle diese Lumpen hinaus und verbrennt sie. Macht hinaus mit euch allen! Es ist eine schöne Nacht, und im Stalle liegt Ihr besser, als hier. Du, Tula, geh' mit dem Starost, er wird Dir deine Decken aus seinem Laden geben.“

Sie gehorchten ihm blindlings. Tula und eine seiner Töchter schleppten die Leiche — es war die ältesten Frau — in die Nacht hinaus. Der Starost hatte sich, als die Lampe angezündet worden war, bis zur Hüftschwelle zurückgezogen, denn der Muth entsank ihm, und die Luft war faul, voll Rauch, Schmutz und Anstreckung.

„Kommt, Wassili Tula,“ sagte der Dorfälteste mit verdächtigen Eifer, „kommt mit, ich werde Dir geben, was der gute Doktor mir befehlt, obwohl Du mir Geld schuldig bist und nie den Versuch machst, es mir wiederzugeben.“

Aber Tula lief: den Sout von Pauls Rod, indem er fortwährend etwas vor sich hinstimmelte, obwohl Paul nicht auf ihn achtete.

„Wir verhungern, Euer Gnaden,“ sagte der Mann. „Ich kann keine Arbeit bekommen. Im Winter hab' ich mein Pferd verkaufen müssen und jetzt kann ich mein kleines Feld nicht pflügen. Die Regierung will uns nicht helfen, und der Fürst, fluch über ihn, thut nichts für uns. Er wohnt in Petersburg, wo er sein Geld verwandelt und hat mehr zu essen und zu trinken, als er braucht. Der Graf Stephan Kanowitsch hat uns immer geholfen. — Gott sei mit ihm! — aber sie haben ihn nach Sibirien geschickt, weil er den Bauern half. Er war ein großer Baron, ein großer Herr, und doch hat er den Bauern geholfen.“

Herberge zur Heimath.

Um den in diesem Jahre besonders zahlreichen Wanderern in unserer Herberge eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir vor allem um Geldgaben, sobald um alte Kleider, Wäsche und Stiefeln. Gaben nimmt entgegen der Hausvater Künte, Herr Lehrer Schön, Unteraltenburg 48, sowie der Unterzeichnete. Auf Wunsch werden die Sachen von uns genau abgeholt. Werther, Pastor.

Kopfschuppen

beseitigen und erzielen Sie mit „Aeta“, bestes Haarwasser der Welt. Keine Kopfschmerzen mehr! Gegen Einfindung von 1,75 M. franko, oder Nachnahme. (3378) Theod. Siefert, Dortmund.

David's Honigkuchen, David's Mignonherzen, feinste Coburger Schmäztchen

empfehlen für den Weihnachtstisch Robert Heyne.

In bestem Zustande sich befindliche zweite Etage zum Preise von 400 M. per 1. April zu vermieten. (3110) Zu erfragen in der Exped. d. 1. B.

Paul drehte sich plötzlich um und schüttelte den Mann ab. „Geh! Geh! mit dem Starost und hohle, was ich Dir befohlen habe!“ sagte er. „Ein großer, starker Mensch, wie Du darfst vor Niemandem knien. Ich werde Dir nicht helfen, wenn Du Dir nicht selbst hilfst. Du bist ein fauler Lausauger: marja, hinaus!“

Er stieß ihn aus der Hütte und schleuderte ihn mit dem Fuß ein paar schmerzhafte Lumpen nach, die auf dem Fuchsboden lagen. „Großer Gott!“ murmelte er leise vor sich hin. „Und eine solche Hölle existiert dicht vor den Mauern von Osterno!“

Die ganze Nacht ging er so von Hütte zu Hütte, ohne Begleitung, ohne hochtrabende Begriffe von der Menschheit, aus einfachem Pflichtbewusstsein. Er wagte niemals, seinen Freunden von diesen Dingen zu erzählen, und sprach darüber mit keinem andern, als mit Karl Steinmeß, der gewissermaßen von ihm abhängig war. Der Moskauer Doktor stand in Osterno und den benachbarten Dörfern dicht neben dem Herzog. Viele der Bauern stellten ihn sogar über ihren Schöpfer. Es waren dumme, braunweinsteinefarbene, unglückselige Menschen. Den Moskauer Doktor konnten sie mit ihren eigenen Augen sehen; da kam er, ein sehr greifbares Wesen aus Fleisch und Blut, packte sie bei den Schultern, warf sie zu ihren eigenen Häuten heraus, schleuderte ihnen ihr Bettzeug nach, zankte, schalt, beschimpfte sie, brachte ihnen Essen und Arznei, verstand die Krankheiten, die von Zeit zu Zeit durch die Dörfer zogen, und keine Kälte war so groß, daß er ihr nicht getrocknet hätte, wenn sie in Noth waren. Er verlangte kein Geld und gab ihnen keines; aber sie lebten durch seine Güte und waren weise genug, das zu erkennen.

Zehntes Kapitel Katharina.

Paul war ein einfacher Mensch. Er fürchtete sich nicht vor der russischen Regierung, aber er fürchtete sich vor dem Entbedwerden; denn das bedeutete ein sofortiges Aufhören des guten Werkes, das ihn beglückte.

Als er mit Eta Beaumont in London war, vergaß er Osterno nicht: er sehnte nur die Zeit herbei, da er Eta offen ins Vertrauen ziehen und für den Gegenstand seines Ehrgeizes interessiren dürfte, der darin bestand seine riesigen Güter in jenes Stück Hefe zu verwandeln, das mit der Zeit das ganze Reich mit Sauerteig erfüllen sollte.

„Ich habe große Lust, Frau Beaumont zu schreiben und ihr alles zu erzählen,“ sagte er eines Morgens zu Steinmeß.

„Ich würde das an Ihrer Stelle nicht thun,“ antwortete Steinmeß ruhig. „Warum nicht?“ fragte Paul.

„Des Prinzips wegen. Man soll einer Frau nie etwas erzählen, was nicht interessant genug ist, um ein Geheimniß daraus zu machen.“

Paul wartete eine Weile in seiner Zeitung, dann bildete er plötzlich auf. „Wir sind verlobt,“ bemerkte er mit Nachdruck.

Steinmeß nahm langsam die Pfeife aus dem Munde. Ihm; eine Neugierigkeit mitzutheilen, machte niemals Bequämen; denn er kannte sie entweder schon, oder zeigte kein großes Interesse an der Sache.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

* Ueber eine neue Mode wird aus Moskau geschrieben: Ein Ball, den eines unserer hiesigen Millionäre bei sich veranstaltete hatte, ist dadurch besonders bekannt geworden, daß einige Damen zu demselben in Kostümen erschienen waren, die das Neueste auf dem Gebiete der Mode repräsentiren sollten: nämlich in Röcken aus hekem, mit Handmalerei in Aquarell verziertem Atlas. So trug zum Beispiel eine der Damen einige von untergehender Sonne beschienene taugende Negers mit sich herum, eine andere dokumentirte ihre Sympathie für die Buren dadurch, daß sie die Taten der Engländer auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz auf ihrem Kleide hatte grell illustriren lassen etc. Ob diese Mode gerade geschmackvoll ist, darüber dürfte sich streiten lassen, jedenfalls aber ist sie theuer, und das wird ja wohl für die Trägerinnen die Hauptfache sein.

* Eine geheimnißvolle Tragödie hat jetzt ihre Aufführung gefunden, nachdem sie vor dreißig Jahren ganz London in Aufregung versetzt hatte. Im September 1871 beging einer der beliebtesten englischen Schauspielere, Walter Montgomery, Selbstmord. Die Nachricht erregte um so größeres Aufsehen, als der gezeierte Künstler erst zwei Tage vorher eine hübsche junge Dame geheiratet hatte. Selbst seine Freunde wußten keine Erklärung für die handlungsmäßig des feineswegs excentrisch gesehene Mienen. Die selbtfamsten Vermuthungen wurden laut, doch, wie es sich nun herausgestellt hat, traf keine derselben zu. Ein naher Freund des Selbstwöders, der allem um das Geheimniß gewußt zu haben scheint, enthüllt in der neuesten Nummer der Zeitschrift „Free Lance“ das Motiv jener unseligen That. Die kleine Geschichte ist recht romantisch. Während seiner Gastspielreise durch Australien lernte Montgomery eine junge Erbin kennen, in die er sich auf den ersten Blick verliebte. Er gestand ihre seine Neigung und wurde durch

das Geständniß ihrer Gegenliebe beglückt. Der Vater der Erbin jedoch legte ein energisches Veto ein, und Montgomery, in seinem Stolz tief verunndet, brach seinen Aufenthalt ab und kehrte nach England zurück. Im Bord des Schiffes, das ihn heimwärts führte, suchte er seinen Schmerz um den Verlust der Geliebten dadurch zu betäuben, daß er einer der hübschesten weiblichen Reifenden den Hof machte und sie nach seiner Ankunft in London zum Altar führte. Im Weisheit zahlreicher Vertreter der Bühnen- und Literaturkreise fand am 30. August 1871 in der St. George's-Kirche am Hannover Square die Trauung statt. Wenige Stunden nach der Ceremonie empfing der junge Gemann ein Telegramm aus Melbourne, in welchem der Vater der australischen Erbin ihn bat, sogleich zurückzukehren, da er mit Rücksicht auf die unerklärliche Neigung seiner Tochter bereit sei, in die Ehe mit zu willigen. In unbefreilicher Aufregung verlebte der Unglückliche die folgenden zwei Tage, dann endete er seine Qualen durch einen Revolvergeschuß, der ihm das Herz durchbohrte.

Heller'sche Spielwerke.

Anerkamt die vollkommenen der Welt, sind stetsfort eines der passendsten und beliebtesten Festgeschenke. Es wird mit denselben die Lust in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernwehenden durch ihre Melodien GröÙe aus der Heimath sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweitern sich als bestes Zugmittel, besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständniß zusammengestellt und enthalten die besten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Chöre. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe, und gehen ihm jährlich Tausende von Anerkennungsbriefen zu.

Als willkommene Lieberausführung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine bedeutende Preisermäßigung, so daß sich nun jedermann in den Besitz eines acht Heller'schen Werkes setzen kann. Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden auf beste besorgt. Auf Wunsch werden Preiszahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugefandt.



Arnold & Troitzsch, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. No. 1, am Kleinschmieden

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken:

Prachtvolle Zeppiche in allen GröÙen u. nur guten Qualitäten, Gardinen, Stores, weiß u. crème, Thür- u. Fensterdekorationen, Tischdecken, Divandeecken, Sofadecken, Angorafelle, chinesische Ziegenfelle, in Wolldiagonal, Fluch, Tuch u. Seide, geschmackvolle Muster.

Fellteppiche, echte Raubthierfelle mit Kopf usw. Wandbehänge, Fenstermäntel, Gobelins u. Betthimmel.

Reisedecken. Schlafdecken.

Treppen- u. Zimmerläufer in Jute, Haargarn, Künch und Cocos. Wachstuche, Gummidecken, Gummischürzen. Linoleum-Läufer, Teppiche, Zimmerbeläge. Keine Ritzen. — Fußbänke.

Reiche Auswahl.

Billige Preise.

Arnold & Troitzsch, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße Nr. 1, am Kleinschmieden. Fernspr. 485.



GröÙstes Spezialgeschäft

M. Bär

Halle a. S.
54 Gr. Ulrichstraße 54.

Sonnabend, Sonntag, Montag

3 Puppentage

4 Schlager!

Gefleidete Puppe	30 Ctm. groß mit Schlafaugen, Schuhen und Strümpfen	50 Pf.
Fein gefleidete Puppe	36 Ctm. groß mit Schlafaugen	100 "
Fein gefleidete Puppe	43 Ctm. groß mit Schlafaugen	300 "
Sehr elegant gefleidete Puppe	55 Ctm. groß	575 "

Gratis:
Beim Einkauf v. 10 Mk.
Von über 3 Bildbilden
oder 6 Postkartenbilden.
Beim Einkauf v. 20 Mk.
Von über 6 Bildbilden
oder 9 Postkartenbilden.

Festungen	von 48 Pf. an.
Eisenbahnen auf Schienen	von 50 " an.
Puppenstuben	von 45 " an.
Kaufläden	von 45 " an.
Schaukelpferde	von 225 " an.
Plüschschaukelpferde	von 525 " an.
Fellschaukelpferde	von 750 " an.

Puppenwagen	von 200 Pf. an.
Puppensportwagen	von 95 " an.
Uniformen	von 50 " an.

Helme, Säbel, Gewehre, Baukasten.

Richters Anker-Steinbaukasten.

Louis Böker Halle a. S.
Fernruf 688. 7 Leipzigerstraße 7. Neben dem Neubau von H. C. Weddy-Pönicke.
Grösstes
Specia - Geschäftshaus für Porzellan, Glas, Stingut.
Ausstattungen in jeder Preislage.
Speiseservice
Kaffeervice
Waschtischgarnituren
Krystallservice
Bierservice
Bowlen
Liquenrservice etc. etc.
in überraschend großer Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen.
Beste Qualitäten.
Verband nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit. Verpackung frei.
Grosse Weihnachts-Ausstellung!

Sehenswerthe Ausstellung von ca. 100 compl. Zimmerrichtungen.

Hauptmöbelmagazin
Paul Michaud
Specialgeschäft für gut bürgerliche Wohnungseinrichtungen
Hainstr. LEIPZIG am Markt.
(BARTHEL'S HOF)

Brantausstattungen in jeder Preislage. Ständige auf dem Markt.

G. Pelliccioni & Co.
Fernsprecher 2278. Gegr. 1883. Halle a. Saale. Gr. Ulrichstr. 17, Part. u. I. Etage.
Kunstgewerbliches Magazin — Weihnachts-Ausstellung, von in- und ausländischen Fabrikaten der kunstgewerblichen Branche.
Täglicher Eingang von Neuheiten im Jugendstyl.
passend für Weihnachts-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke, in allen Preislagen und Ausführungen.
Beleuchtungs-Gegenstände jeder Art.
Allein-Verkauf von Beleuchtungskörpern der Darmstädter Künstlerkolonie nach Entwürfen von Professor Christiansen, Olbrich, Patriz Duder u. Installation für elektrisch. Licht und Gas. Uebernahme von kompletten Kronen-Einrichtungen. Prima Referenzen stehen zur Seite.
Fabrik-Niederlage von Kayserzinn. — Verkauf zu Originalpreisen.
Nur echt, wenn mit Fabrikstempel „Kayserzinn“ versehen.
Feste Preise. ff. Wiener und Offenbacher Lederwaren. — Pariser und Wiener Bronzen. Umtausch bereitwilligt.

